

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 2.7.2024

Anwesend: U. Breitbach, G. Dietrich, C. Pappelau, J. Schwenzel, G. Sperr, S. Torka;
entschuldigt: I. Drews-Hardach, R. Landmesser, G. Leisten, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 3) Aktuelles aus Moabit
- 4) Verschiedenes und Termine
- 5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das Juni-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Lehrter Straße 39

Vor Jahren war von der Degewo erklärt worden, dass in der Lehrter Straße kein Mieterbeirat gewählt wird, weil die Zahl der Mieter*innen zu gering sei. Zur Zeit hängt in verschiedenen Häusern die Ankündigung eines Mieterfestes im Britzer Garten – aber nicht in der Lehrter Straße 39.

In der April-Sitzung wurde bereits über die vielen massiven Schäden im Haus berichtet und beschlossen, dass der BRL versuchen soll ein Gespräch zu den Sanierungsplänen für dieses Haus mit der Degewo oder sogar eine Mieter*innenversammlung anzuregen. Es gab weitere Anfragen von Mieter*innen des Hauses. Ein weiterer im April noch nicht im Protokoll erwähnter Konfliktpunkt ist der Sperrmüllbereich, der missverständlich ausgeschildert ist. Die Degewo hat auf unser Schreiben an den Vorstand geantwortet, dass sie *„derzeit die Wahlen zu Mietergremien im gesamten Bestand vorbereiten. Auch der Bestand Lehrter Straße wird mit vertreten sein. Die Themen rund um das Haus Lehrter Straße 39 sind uns bekannt. Wir stehen mit vielen Mieterinnen und Mietern im Austausch. Aufgrund der Situation, dass hier mehrere Eigentümer Anteile an diesem Gebäude haben, müssen Maßnahmen entsprechend komplex behandelt werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir keinem parallelen Gremium beiwohnen werden. Selbstverständlich nehmen wir jedoch gerne Hinweise und Anfragen entgegen.“* Das ist sehr schade, denn eine Vermittlung zwischen Degewo und Mieter*innen wäre unseres Erachtens nach durchaus sinnvoll.

Neue Chance – Zimmer frei

Es gibt ein neues Projekt zur Vermittlung von Untervermietung, das sich bei uns vorstellen wollte, aber keine Zeit zu unserem Termin hatte, hier im Netz:

<https://www.neuechance.berlin/zimmer-frei>

Mail von Anwohner*innen aus der südlichen Lehrter Straße wegen Busverkehr

Nachbar*innen hatten sich zur Unterstützung an den B-Laden gewandt, da sie den **Wegfall des Busses 245 auf der Invalidenstraße** bedauern, da die Kinder in die Moabiter Grundschule gehen und jetzt einen weiteren Weg bis zur Tramhaltestelle haben. Sie haben vorgeschlagen, den Bus 123 über die Invalidenstraße zu führen und nicht über die Lehrter Straße. Sie wurden für heute eingeladen, das Thema zu diskutieren, sind aber nicht gekommen. Der B-Laden hat in der Antwortmail deutlich gemacht, dass ihr Vorschlag die Route des Bus 123 zu ändern sehr viele andere Lehrter-Straßen-Bewohner*innen von der Verbindung zur Turmstraße abschneiden würde und wir ihn nicht unterstützen können.

Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Verlegung der Haltestelle des Bus 245 auf die Rahel-Hirsch-Straße auch für ältere Bewohner*innen aus der südlichen Lehrter Straße, die z.B.

Ärzte, Krankengymnastik oder ähnliches in Alt-Moabit besuchen wollen, von Nachteil ist, wie auch der ausgedünnte Takt. Dennoch ist verständlich, dass die BVG keinen Parallelverkehr zur Tram anbieten will.

Baumpflegearbeiten

fanden wie angekündigt in der 26. Kalenderwoche (verschobener Routinetermin) statt und wurden von mehreren Anwohner*innen beobachtet. 2 Bäume wurden gefällt. C. Pappelau hat mit den Gärtnern gesprochen und herausgefunden, dass die Blätter des jungen Eisenholzbaumes an der südlichen Einfahrt zur Klara-Franke-Straße von einem Pilz befallen seien, der aber den Baum nicht dauerhaft schädigen würde.

Einige Nachbar*innen haben jedoch den Eindruck, dass die Baumpflegekolonne nicht wirklich fertig geworden ist, da es noch an mehreren Bäumen viele tote Äste gibt.

Rattenbefall Kulturfabrik

Die Kulturfabrik musste für 700 Euro einen Schädlingsbekämpfer beauftragen, der allerdings feststellte, dass die Ratten den hinteren Bereich der Kulturfabrik (Windlicht) eher als Transitraum nutzen, da die Köder kaum gefressen wurden. Sie haben den BRL mit einer Mail gebeten, beim Grünflächenamt die Schädlingsbekämpfung auf dem Spielplatz anzumahnen, was sie und der Schädlingsbekämpfer auch schon gemacht haben.

In diesem Zusammenhang berichtet J. Schwenzel von Nachbar*innen, die auf der westlichen Seite der Lehrter Straße wohnen und Hundehalter sind und die sich über ohne Hinweise ausgelegte Giftköder auf dem Spielplatz erregt hatten, die aber sonst niemand gesehen hatte. Das war etwa zum gleichen Zeitpunkt wie die Rattenbekämpfung der Kufa.

Klara-Franke-Spielplatz – Ratten – fehlende Schaukel - Spielhaus

J. Schwenzel berichtet, dass er vom Fenster aus auf dem Spielplatz des öfteren viele Ratten beobachtet hat, die regelrecht Fangen in den Büschen spielen. Auch der Gemeinschaftsgarten klagt. An vielen weiteren Stellen werden Ratten beobachtet, Hof der Lehrter Straße 27-30, Vorgärten, Kleingärten an der Seydlitzstraße.

Nachtrag: Das Grünflächenamt hat die Schädlingsbekämpfung bereits beauftragt und den Spielplatz dafür nicht gesperrt, wie befürchtet wurde.

Des Weiteren wurde von mehreren Personen beobachtet, dass größere Kinder, die gerne auf das Dach des Spielhäuschens klettern, dieses aus Spaß in Schwung setzen können. Es bewegt sich sehr stark. Der BRL sollte das Grünflächenamt darüber informieren, damit die Standicherheit geprüft wird. Außerdem sind Schaukeln nicht mehr da, wer sie abgebaut hat ist unklar.

Nachtrag: Das Grünflächenamt hat sehr schnell geantwortet: „*wir werden das Spielhaus prüfen. Die Doppelschaukel wurde von uns wegen des kaputten Querbalken abgebaut, sobald der neue Querbalken verbaut ist, werden die Schaukeln wieder montiert. Für die möglichen Projekte (Ballfangzaun, Tischtennisplatten und Pflanzung) die geplant werden, holen wir zu Zeit Angebote ein. Danach würden wir die Anträge für die Finanzierung stellen und hoffen das die Projekte noch dieses Jahr umgesetzt werden.*“

Klara-Franke-Quartiersplatz

Es wird die Frage gestellt, wann die Verbesserungen, die beim Gespräch mit dem QM Moabit-Ost (s. April-Protokoll) zur Sprache kamen, umgesetzt werden, ebenso wie Treppenhäuser und Fahrstuhl für die Kulturfabrik. Ersteres soll auch beim Grünflächenamt nachgefragt werden.

Stichstraße Lehrter Straße 6-8 – Döberitzer Grünzug

Das abgeschliffene Kopfstein-Pflaster wird verlegt, was langsam voran geht. J. Schwenzel berichtet, dass es nicht rutschig ist, sondern man guten Halt hat.

Die vielen sich spontan ansiedelnden Blühpflanzen im Schotter des Döberitzer Grünzugs sind erfreulich.

Pflanzflächen Ecke Kruppstraße

Die Ulmen dort wurden über dem Boden abgeschnitten. Das ist schade, denn jetzt können sie nicht mehr so leicht in Form geschnitten werden. Im letzten Jahr wurden sie auf Heckenhöhe abgeschnitten, waren jetzt aber schon wieder doppelt so hoch.

Stolpersteingruppe Lehrter Straße

Kurzbericht über das Treffen der Stolpersteingruppe am 1. Juli. Es sollen Stolpersteine für die Familie, die den Pferdehandel in der Lehrter Straße 12/13 hatte, gelegt werden. Ein Paar, das Emma Eisenstein kannte, hat berichtet. Sie haben bereits einen Antrag gestellt.

Verstärkung für das B-Laden Projekt „Alt & Jung“

Es wird eine Person gesucht, die zweimal im Monat eine Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen (mittags oder nachmittags) im B-Laden organisiert, Vertrag als Übungsleiter*in.

TOP 3) Aktuelles aus Moabit

Rathenower Straße 16

Neubau soll Ende de Jahres beginnen. Zur Zeit gibt es bauvorbereitende Maßnahmen. Baustart ist für November 2024 geplant, Fertigstellung für Januar 2027.

<https://www.wbm.de/neubau-berlin/mitte/rathenower-strasse/>

Die Daten in der Broschüre sind nicht mehr aktuell (z.B. Fertigstellung 2025):

https://www.wbm.de/fileadmin/projekte/WBM_website/presse/Downloads/210812_Broschu_re_onlineVersion_barrierefrei.pdf

Dokumentation auf der B-Laden-Webseite:

<https://lehrter-strasse-berlin.net/rathenower-strasse-16/>

Infos zum Bauantrag: GFZ neu: 2,36 / GFZ nach Baurecht (nach B-Plan II-91-1): 2,46 / GRZ neu: 0,45 / GRZ nach Baurecht (nach B-Plan II-91-1): 0,52. Anzahl Wohnungen: 91, alle behindertengerecht, davon 4 rollstuhlgerecht, Clusterwohnen, Dach-und/oder Fassadenbegrünung, Photovoltaikflächen. Größe Spielplatz erforderlich: 364m² / geplant: 377m².

Schulcontainer für Kurt-Tucholsky-Grundschule

Die Fundamentbausteine werden gelegt, die Container sollen bis Ende September fertig sein.

Alte Post Lübecker Straße

(<https://moabit.crowdmap.com/reports/view/685>) wurde denkmalgerecht saniert von der Augustus Management GmbH (<https://www.augustus.berlin/blog/lueb>), die Firma gehört zur Arvantis Group von Alexander Samwer (Rocket Internet). Teilnehmer*innen berichten, dass Architekten dort eingezogen sind, u.a. auch Sauerbruch Hutton, sowie ein Archiv des Senats. Das sollte/könnte mal genauer recherchiert werden.

In diesem Zusammenhang erinnert S. Torcka an die Beschwerde, dass der Bezirk im denkmalgerecht sanierten Gebäude an der Turmstraße 21 (ehemals Krankenhaus Moabit) teure Gewerbemieten an privat zahlt.

C. Pappelau spricht fehlende Plätze in psychiatrischen Kliniken an.

Alte Fabrik in der Huttenstraße

Es wird nach der Nutzung gefragt. Sie ist ein privates Tonstudio und wird langsam denkmalgerecht saniert.

Alarm im Moabogen

G. Sperr berichtet von einem Feuer- oder Bombenalarm, nach einer halben bis dreiviertel Stunde gab es Entwarnung.

Presseartikel zu Vorkommnissen in Schulen

Im Bezug auf Presseartikel zum Zeigen des Hitlergrußes in der Heinrich-von-Stephan-Oberschule und Absage der Abiturfeier im Gymnasium Tiergarten (*Nachtrag*: später gab es auch einen Brandanschlag in dieser Schule) mahnt C. Pappelau mehr Aufklärung unter

Jugendlichen an. Sie schlägt ein Fußballturnier im Poststadion mit Film-Veranstaltungen vor. Mehrere Anwesende geben zu bedenken, dass solche Veranstaltungen inhaltlich gut vorbereitet werden müssen. Es gibt bereits viel Aufklärung an Schulen, z.B. durch das Projekt „Trialoge“ (<https://www.israelpalastinavideos.org/trialoge/> und Interview: <https://www.bpb.de/themen/infodienst/545842/ueber-den-nahostkonflikt-sprechen-die-trialoge-als-gespraechsangebot-an-schulen/>).

Hinweis auf die Veranstaltung House of One am 11.7. von Demokratie in der Mitte Zerstörungen an Mahnmalen werden erwähnt, auf der anderen Seite die weitverbreiteten antipalästinensischen und antiislamischen Vorbehalte der Mehrheitsgesellschaft. Bürgermeister-Rundgang Charlottenburg war die Polizei dabei .

TOP 4) Verschiedenes und Termine

Hinweise auf Aktionstag mit Fahrradkodieraktion am 23. Juli und 1. Treffen für Interessierte am Küchenprojekt des B-Ladens am 30. Juli.

Nächster **Nachbarschafts-Flohmarkt am So. 22. September**, 11-16 Uhr auf dem Klara-Franke-Quartiersplatz und Kulturfabrik (während Ortstermin, Ausstellung im B-Laden von Enrique Antezana)

Das **Community Musik Projekt Moabit** im Rahmen des **Jazzfest Berlin** (60 Jahre) wird voraussichtlich **Mi. 30. Oktober** ein „**Wohnzimmerkonzert**“ im B-Laden geben.

TOP 5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Das Treffen im August fällt aus, der B-Laden macht vom 1. bis 14. August Sommerpause.

Die nächste Betroffenenratssitzung findet am Die 3. September, 19 Uhr statt.